Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift

tochter

er den tewfel auß ir wurff da sprach
er zw ir lazz dy sunn aller erst sattigen
den es ist nicht gut daz man der sunn
prot nem und werff es hin den hunden
da antwurt sy vñ sprach zw ym Ja herr
es ist alzo und auch essen dy hundlein unt
dem disch von den prossen der chinder
und da sprach er zw ir durch diser red
willñ so gee den der tewfel ist awß
gangñ von deiner tochter und da sy hin
weg ging in ir hauß da fant sy dy Jun
chfrawen ligen auf dem pett und den
tewfel auß gangñ und aber ging ihus
auß den enden tyri und cham durch sydone
zw dem mer galilee in der mittel der endñ
Capoleos und prachtñ ym einen der
waz taub und stum und pattñ yn ser
daz er sein hant auff yn leit des pegreiff
er yn auß der schar pesetz und liz sein
finger in sein oren und warff awß
sein speichel und rurt sein zung und
Erhub sein augñ und sach in den hymel
und Er sewfftzt und sprach Effata daz
ist so vil alz offen dich und zw hant wurdñ